

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 42-43 (1974-1975)
Heft: 8

Artikel: Betonelemente für Fassaden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEMENTBULLETIN

AUGUST 1974

JAHRGANG 42

NUMMER 8

Betonelemente für Fassaden

Charakteristik der Beton-Fassadenelemente. Anwendungsbeispiele

In den letzten Jahren sind grosse vorgefabrizierte Betonelemente für Gebäudefassaden mehr und mehr zur Anwendung gelangt. Auch hier ging der Baustoff Beton voran. Immer vielfältiger und anspruchsvoller ist die Ausbildung von Form und Oberfläche geworden. Ausgegangen vom Plattenbelag, der eventuell Mauerwerk vortäuschte und mit vorgefertigten Fensterrahmen und Gesimse kombiniert war, ging die Entwicklung zum integrierten Fassadenelement, das alle Aussenwandfunktionen zusammenfasst einschliesslich ornamentalen Schmuck, Tragfähigkeit und isolierende Wirkungen. Das Element stellt heute eine in technischen und ästhetischen Bereichen weiterentwickelte «Grosstafel» dar, wobei aber bei seiner Anwendung die «Grosstafelbauweise» nicht typisch ist. Vielmehr sind die Fassadenteile auf Skeletten abgestützt, oder sie tragen sich selbst und werden nur seitlich verankert. Die Funktion der Wärmeisolation ist durch die Einlage von wärmedämmenden Schichten (Sandwich) oder durch die Anwendung von Leichtbeton (Leca-Beton) gegeben, und auch die Anforderung des Schallschutzes wird mit der Massenwirkung des Betons bestens erfüllt. Die schweren Betonkörper lassen sich durch den luftübertragenen Schall nicht in Schwingung versetzen. Die Massenwirkung erleichtert auch die Klimatisierung der umschlossenen Räume, indem sie die äusseren, kurz- und mittelfristigen Temperaturschwankungen gegen innen ausgleicht.



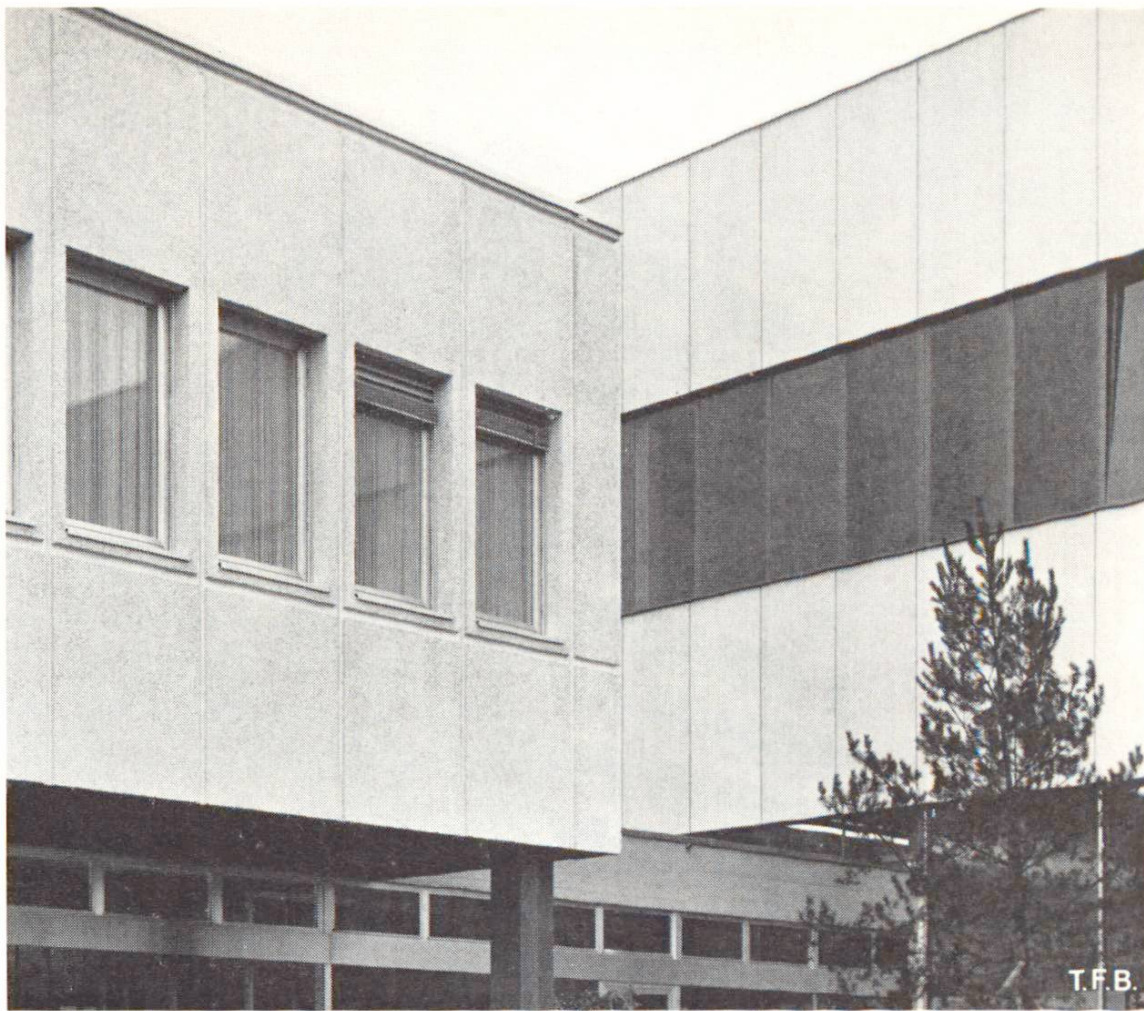
1 Kombination von Fassadenelementen mit glatter heller und strukturierter dunkler Betonoberfläche.

3 Sehr vielfältig sind heute die Möglichkeiten der Oberflächengestaltung. Die glatte, undurchlässige Schalung ergibt, wenn Entmischungen vermieden werden, eine helle, gleichmässige Farbe und einen Beton, der besonders widerstandsfähig ist. Der glatte Beton ist auch gegen Verschmutzungen gut gefeit. Der «Besenstrich», kurz vor dem Antrocknen angebracht, ist eine Möglichkeit der preisgünstigen Strukturierung. Die Matrizenschalungen aus Kunststoff oder die einmal verwendbaren Prewi-Tafeln geben kleine ornamentartige Zeichnungen und gewährleisten ebenfalls die gleichmässige, beständige Oberfläche. Etwas aufwendiger, doch heute im industriellen Betrieb durchaus leicht zu praktizieren, sind das Färben und das «Waschen» des Betons (s. «CB» Nr. 2 und 8/1964). Ein ähnlich wirkender Prozess wie das Waschen ist das Sandstrahlen, das im Werk ausgeführt ebenfalls keine schwierigen technischen Probleme mehr aufwirft.

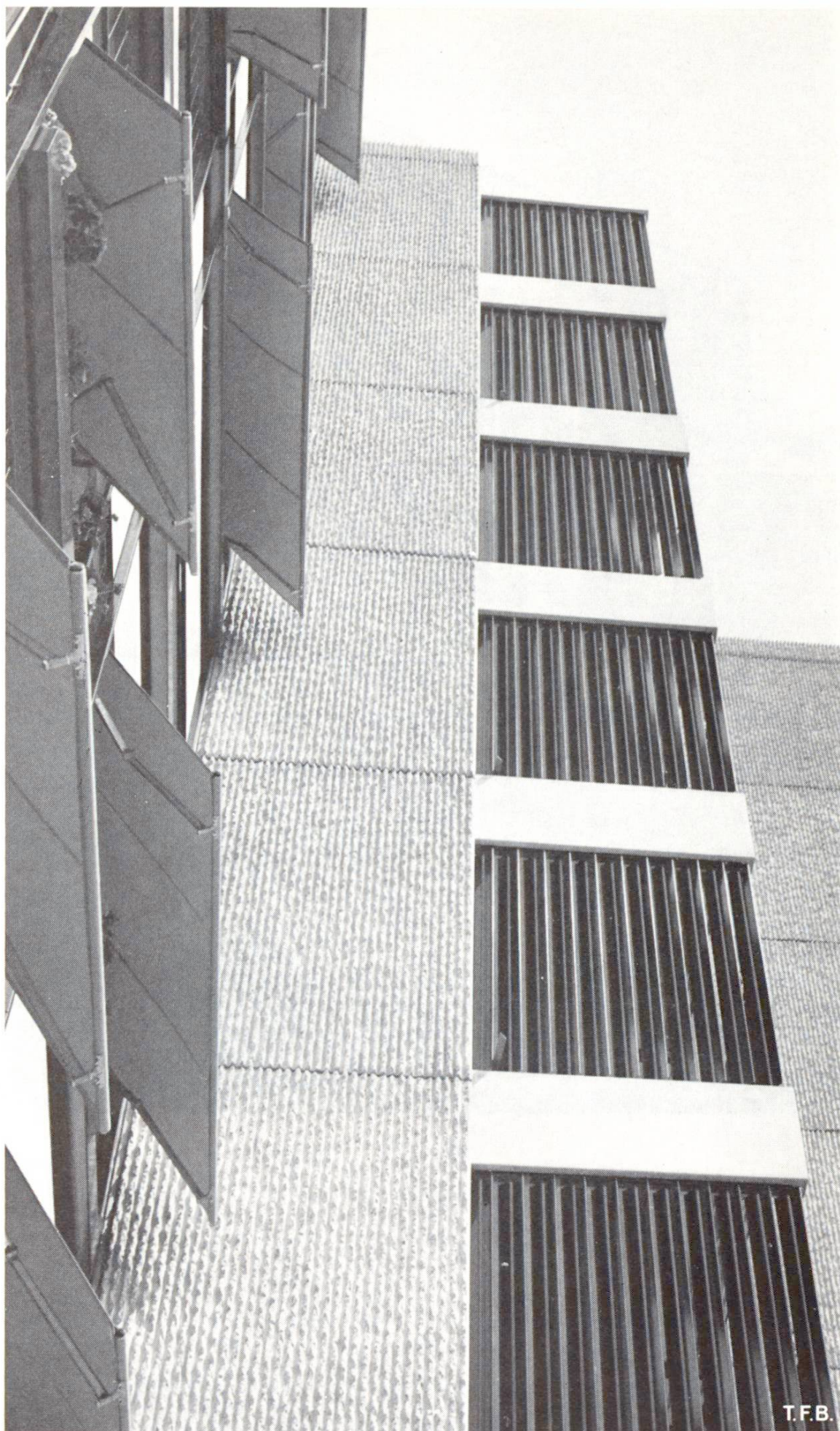
Bei grösseren Serien kongruenter Elemente lohnt sich auch eine aufwendige Schalung. Einfach und doppelt gekrümmte Flächen treten damit in den Bereich der vertretbaren Kosten und ermöglichen ganz neuartige und sehr ansprechende Gebäudetypen.







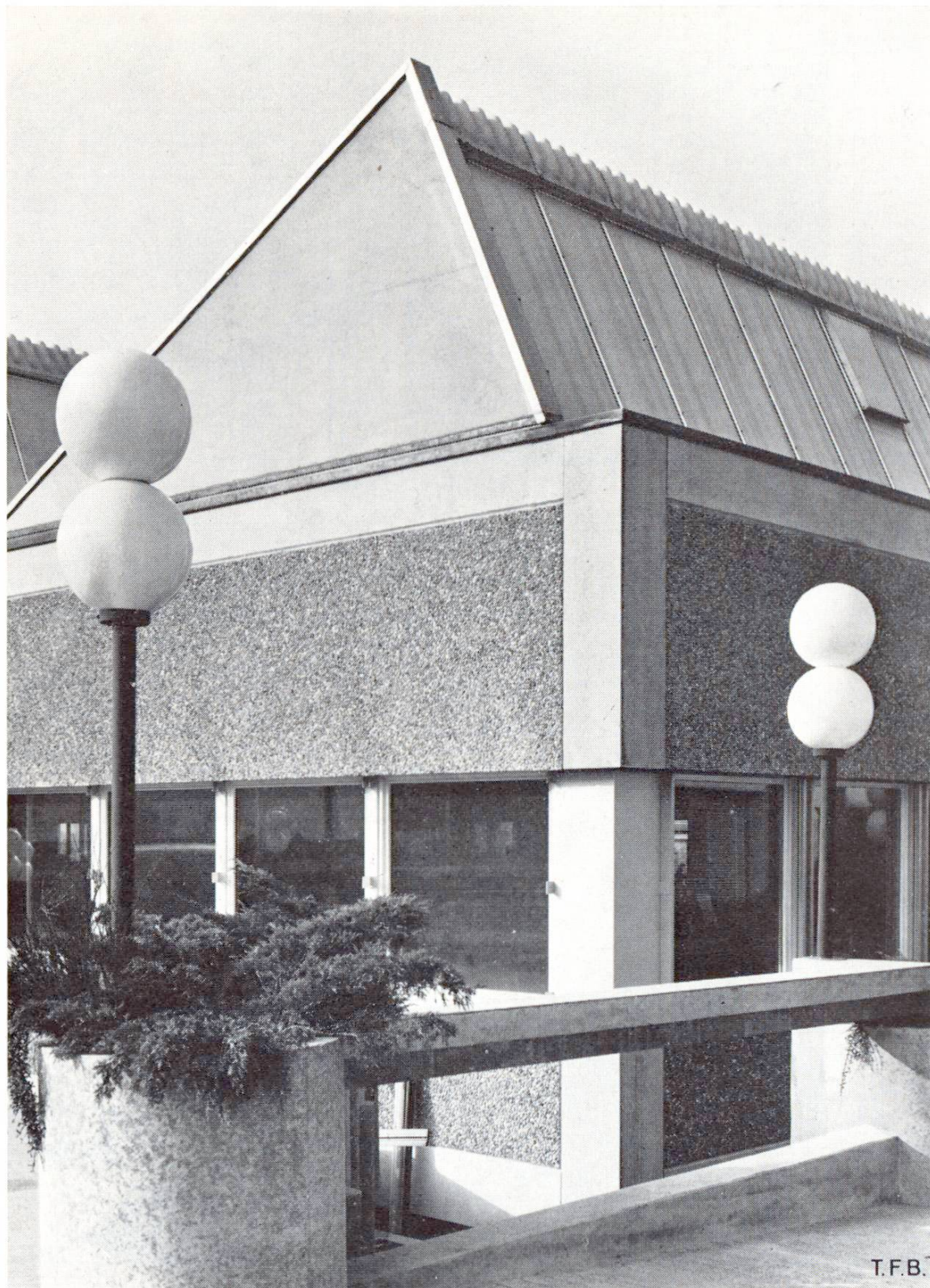


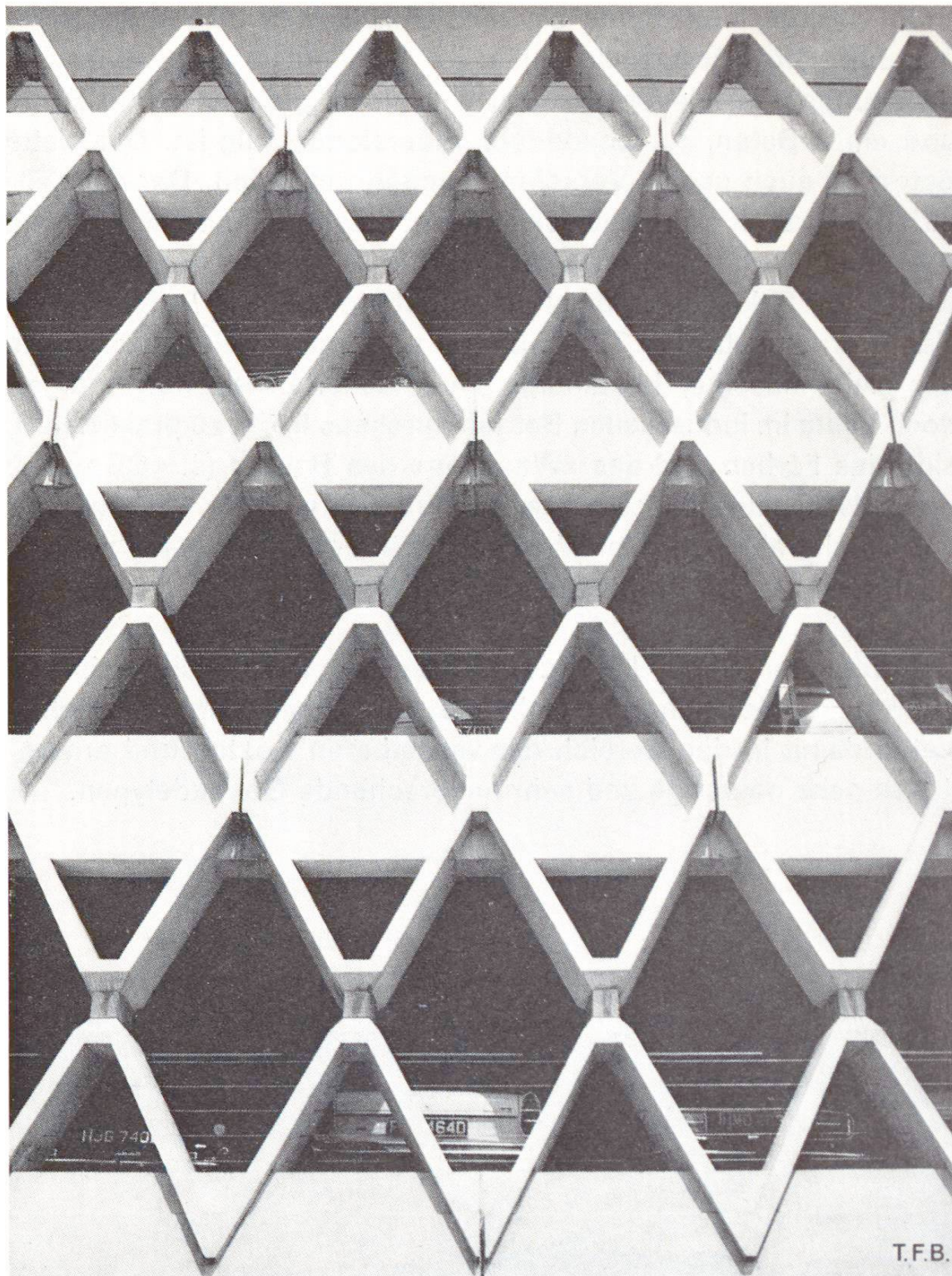




T.F.B.

7 Vorfabrizierte Fassadenteile an einem Hochhaus. Die Balkonbrüstungen aus glatter dichter Schalung sind gleichmässig hell. Die Platten der Seitenfläche haben sandgestrahlte Oberflächen. Je nach Behandlungstiefe erscheinen sie im Grauton etwas verschieden, was eine angenehme belebende Wirkung erzeugt.





9 Gefälliger, schattenspendender Vorhang an einem Parkhaus.

TFB

Zu jeder weiteren Auskunft steht zur Verfügung die
TECHNISCHE FORSCHUNGS- UND BERATUNGSSTELLE
DER SCHWEIZERISCHEN ZEMENTINDUSTRIE
5103 Wildegg Postfach Telephon (064) 53 17 71